

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	11
I.1. Fragestellung: Der Begriff der Selbstbewusstseinsseele als Grundlegung und Methode des hermetischen Symbolismus.....	11
I.2. Zum Forschungsstand	13
I.3. Zu Methode und Aufbau dieser Arbeit.....	21
II. Andrej Belyj als Kulturphilosoph.....	25
II.1. Ein „russischer Steiner“? Zur Entwicklung von Belyjs philosophischen Anschauungen und seinem Verhältnis zur Anthroposophie.....	27
II.2. Die <i>ISSD</i> als russischer Beitrag zur Kulturphilosophie und Ausdruck von Belyjs spätem Konzept des hermetischen Symbolismus	36
II.3. Genese und Textgestalt	45
II.3.1. Die Entstehung der <i>ISSD</i> und das Schicksal der Handschrift.....	45
II.3.2. Zum Textkorpus und zur Komposition der <i>ISSD</i>	54
III. Der Begriff der Selbstbewusstseinsseele: Genese, Bedeutung und Korrelationen zu Rudolf Steiner.....	59
III.1. Die Selbstbewusstseinsseele bei Andrej Belyj	59
III.1.1. Zur Genese des russischen Terminus ‚самосознающая душа‘ und zu seinem anthropologischen Hintergrund im Werk Belyjs	59
III.1.2. Die Selbstbewusstseinsseele in der <i>ISSD</i> – allgemeine Charakteristik in Abgrenzung zur ‚Empfindungs‘- und ‚Verstandesseele‘	69
III.1.3. Fazit: Die Selbstbewusstseinsseele als „Symbol des Geistes in der Seele“	78
III.2. Die Bewusstseinsseele im Werk Rudolf Steiners.....	79
III.2.1. Vorbemerkung zum Stand der Steiner-Forschung.....	80
III.2.2. Die Bewusstseinsseele im Kontext des anthroposophischen Menschenbildes	82
III.2.3. Die Bewusstseinsseele als Signatur einer Kulturepoche	95

III.2.4. Die selbstbewusste Seele in Steiners Philosophiegeschichte	107
III.2.5. Fazit: Die kulturphilosophischen Implikationen der Begriffe Bewusstseinsseele und selbstbewusste Seele bei Rudolf Steiner	113
III.3. Konvergenzen und Differenzen bei Belyj und Steiner	115
IV. Die ‚Methodologie der Selbstbewusstseinsseele‘	123
IV.1. Erkenntnistheoretische Implikationen.....	124
IV.1.1. Überwindung des Kantianismus.....	125
IV.1.2. Einfluss der naturwissenschaftlichen Arbeiten Goethes	129
IV.1.3. Rezeption von Steiners Erkenntnistheorie	138
IV.2. Das Konzept des Pluro-Duo-Monismus	145
IV.3. Esoterische Praxis als epistemologische Methode	151
IV.3.1. Belyjs meditative Schulung.....	152
IV.3.2. Okkulte Geschichtserkenntnis	158
IV.3.3. Die ‚Stufen der höheren Erkenntnis‘ und die Ontologie der oberen Daseinsbereiche in der Anthroposophie.....	165
IV.3.4. Imagination, Inspiration und Intuition in der <i>ISSD</i>	171
IV.4. Die Gestaltungsprinzipien der Selbstbewusstseinsseelen-erkenntnis: Komposition, Variation, Symbol.....	175
IV.5. Fazit: Wissenschaft als ‚gnoseologischer Figuralismus‘ und ‚logischer Voluntarismus‘ – Geschichtserkenntnis als okkulte Praxis	183
V. Die Selbstbewusstseinsseele als Kulturphänomen	189
V.1. Das Geschichtskonzept der <i>ISSD</i> - Die Spirale als Formelement der nachchristlichen Kulturentwicklung.....	190
V.1.1. Zur Genese des Spiralmodells im Werk Belyjs.....	194
V.1.2. Die Spiralform im Denken Rudolf Steiners	199
V.1.3. Die Bedeutung des Christentums als „Einrollung der Geschichte“	201
V.1.4. Das Spiralmodell in der <i>ISSD</i>	214
V.2. Die erste Umdrehung der Spirale in Spätantike und Mittelalter.....	228

V.2.1. Zum Verlauf der Geschichtskurve	229
V.2.2. Die Selbstbewusstseinsseele im ‚Embryonalzustand‘	234
V.3. Die sieben Phasen der Selbstbewusstseinsseelenepoche:	
Zweite Umdrehung der Spirale	239
V.3.1. Erste Phase: Die „Geburt“ der Selbstbewusstseinsseele	239
V.3.2. Zweite Phase: In der „Wüste“ der Verstandesseele	247
V.3.3. Dritte Phase: Die klassische Musik als ‚Wasser des Lebens‘	257
V.3.4. Vierte Phase: Kulturkrise im „astralen Abgrund“	262
V.3.5. Zukunftsperspektiven: Der „Geistkeim“ und das „Kind in der Krippe“	276
V.4. Fazit: Kulturgeschichte als Initiationsweg	291
VI. Die poetische Gestaltung der <i>ISSD</i> auf der Grundlage von Komposition, Variation und Symbol	297
VI.1. Die metaphorische Textschicht der <i>ISSD</i>	300
VI.1.1. Steiners Christentum als mystische Tatsache als Hinter- grundfolie des Initiationsmotivs in der <i>ISSD</i>	301
VI.1.2. Die ‚Embryonalphase‘ der Selbstbewusstseinsseele als Spiegel des vorchristlichen Mysterienweges	306
VI.1.3. Die Entfaltung der Selbstbewusstseinsseele zwischen Gral und Rosenkreuz als moderner Initiationsweg und imitatio Christi	314
VI.1.4. Abschließende Interpretation der metaphorischen Text- schicht: Die Geschichtsspirale als mehrfach gebrochene Projektion des dreistufigen Weges der christlichen Mystik auf die Kulturgeschichte	322
VI.2. Rhythmus als „Geste des Sinngehalts“	331
VI.2.1. Der Rhythmusbegriff in den theoretischen Schriften zur Verslehre	331
VI.2.2. Zur Stellung des Rhythmusbegriffs innerhalb der Poe- tologie des späten Belyjs	335
VI.2.3. Der Einsatz rhythmischer Verfahren als poetisches Gestaltungsmittel in der <i>ISSD</i> am Beispiel des Kapitels „Simvolizm“	341

VI.3. Die symbolistische „Triade“ und ihre Relevanz für das kultur- philosophische Spätwerk Belys	349
VI.3.1. Konzeptionen des Symbolismus	351
VI.3.2. Symbolisierung als menschliche und als kosmische Bewusstseinstätigkeit.....	355
VI.3.3. Symbol vs. SYMBOL	357
VI.3.4. Der Symbolbegriff in der <i>ISSD</i>	362
VI.3.5. Das Symbol als poetisches Gestaltungsprinzip in der <i>ISSD</i>	373
VI.4. Schlussbetrachtung zur Funktion von Komposition, Variation und Symbol im integralen Geschichts- und Wissenschafts- modell der <i>ISSD</i>	376
VII. Zusammenfassung von Belys Entwurf einer Selbstbewusstseinsseelen- philosophie als hermetischer Symbolismus und weiterführende Forschungsperspektiven	385
VIII. Anhang	389
VIII.1. Aquarellskizze.....	389
VIII.2. Schema zu einem Vortrag	391
VIII.3. Inhaltsverzeichnisse nach der Handschrift	393
IX. Bibliographie.....	399
IX.1. Gesamtausgaben	399
IX.2. Nachschlagewerke	400
IX.3. Allgemeine Bibliographie.....	401
X. Namensindex.....	425